

Luzern, 12. März 2013

Medienmitteilung

Start Vernehmlassung öV-Bericht 2014 bis 2017

Mit dem zweiten öV-Bericht 2014 bis 2017 zeigt der Verkehrsverbund Luzern (VVL) die Strategie für die Entwicklung des öffentlichen Verkehrs (öV) in den kommenden Jahren auf. In diesem Strategiebericht präsentiert der VVL neben Massnahmen für den ganzen Kanton zum ersten Mal die Idee eines hochwertigen Bussystems als Lösungsbeitrag für die Agglomeration Luzern. Behörden, Transportunternehmen und Interessenverbände sind eingeladen, bis am 31. Mai 2013 an der öffentlichen Vernehmlassung teilzunehmen.

Der vorliegende öV-Bericht 2014 bis 2017 ist die Fortsetzung des ersten öV-Berichts und stützt sich auf der Kantonsstrategie, dem kantonalen Richtplan und dem Agglomerationsprogramm Luzern 2. Generation ab. Der VVL stellt mit dem öV-Bericht den aktuellen Stand des öV im Kanton Luzern dar, analysiert das Umfeld und beleuchtet die Entwicklungen im Verkehrsmarkt. Weiter zeigt der öV-Bericht die Strategie für die Entwicklung des öV in den kommenden Jahren auf. Der VVL nimmt in seiner Strategie darauf Rücksicht, dass Engpässe bei der Bahninfrastruktur und knappe finanzielle Mittel den Entwicklungsspielraum einschränken. Die bisherigen Erfolgspositionen "kurze und verlässliche Reisezeiten", "einfach benutzbar", "gute Servicequalität", "am Puls der Zeit", "preiswert" und "gepflegt" werden um das Thema "Vernetzung" ergänzt. "Erst mit der optimalen Vernetzung an umgebauten öV-Drehscheiben entstehen für Fahrgäste kürzere Reisezeiten und mehr Möglichkeiten für die individuelle Fahrt", ist Daniel Meier, Geschäftsführer, überzeugt.

öV-Vision für Kanton Luzern

Der öV-Bericht 2014 bis 2017 präsentiert erstmals eine Vision für den öV im Kanton Luzern, welche auf den bestehenden Verkehrsmitteln Bahn, Trolleybus, Diesel- bzw. Hybridbus, motorisierter Individualverkehr bzw. Carsharing sowie Langsamverkehr aufbaut. Die öV-Vision orientiert sich geografisch an den Zentren Luzern und Sursee sowie den drei neuen Subzentren Luzern Nord (Seetalplatz), Luzern Ost (Ebikon) und Luzern Süd (Horw). Aus der öV-Vision leiten sich für die verschiedenen Umsetzungshorizonte Stossrichtungen mit konkreten Massnahmen ab. Die Umsetzung des öV-Konzepts AggloMobil due mit Projekten wie Trolleybusverlängerung Büttenen und Anpassung Busnetz Luzern Süd ist ein Beispiel für eine kurzfristige Massnahme.

Hochwertiges Bussystem für Agglomeration Luzern

Der vorliegende öV-Bericht lanciert unter dem Arbeitstitel "RBus" eine neue Idee für die frequenzstärkste Linie im Kanton Luzern, die Trolleybuslinie 1. Der Korridor Kriens-Luzern-Ebikon soll schrittweise zu einem hochwertigen Bussystem umgebaut werden. "Damit können wir den Fahrgästen in Sachen Komfort, Image und Bevorzugung beinahe den Standard eines

Tramsystems anbieten" sagt Daniel Meier zur neuen Idee. Die Ausgangslage für die Realisierung ist einmalig. Mit der Neubeschaffung von Doppelgelenktrolleybussen auf der Linie 1, den geplanten Infrastrukturmassnahmen auf der Strasse und der geplanten Verlängerung des Trolleybus bis Ebikon bestehen bereits konkrete Projekte. Es wird angeregt, dass alle Massnahmen des Strassenbauprogramms im Korridor Kriens-Luzern-Ebikon priorisiert umgesetzt werden. So plant beispielsweise die Stadt Luzern zusammen mit dem Kanton Luzern eine durchgehende Busspur auf der Pilatusstrasse. Für den Betrieb des "RBus" sind moderne Doppelgelenktrolleybusse im Tramdesign vorgesehen, die sich optisch von herkömmlichen Bussen unterscheiden. Nach der schrittweisen Realisierung aller Massnahmen wird sich auf der Trolleybuslinie 1 die Reisedauer reduzieren und die Zuverlässigkeit verbessern.

Vernehmlassung bis Ende Mai

Bis am 31. Mai 2013 können Kantone, Gemeinden, Parteien, Interessenverbände, Transportunternehmen und die regionalen Entwicklungsträger ihre Stellungnahme zum öV-Bericht 2014 bis 2017 abgeben. Die Stellungnahme samt den notwendigen Unterlagen erfolgt elektronisch auf http://www.lu.ch/index/bau_umwelt_wirtschaft/buwd_vernehmlassungen.htm.

Für Fragen steht Ihnen **Christoph Zurflüh** (Sprecher Verkehrsverbund Luzern) am **Dienstag, 12. März 2013** zur Verfügung.

Telefon direkt: 041 228 47 23

Email: christoph.zurflueh@vvl.ch

Beilagen:
Flyer RBus
Konzeptbild RBus